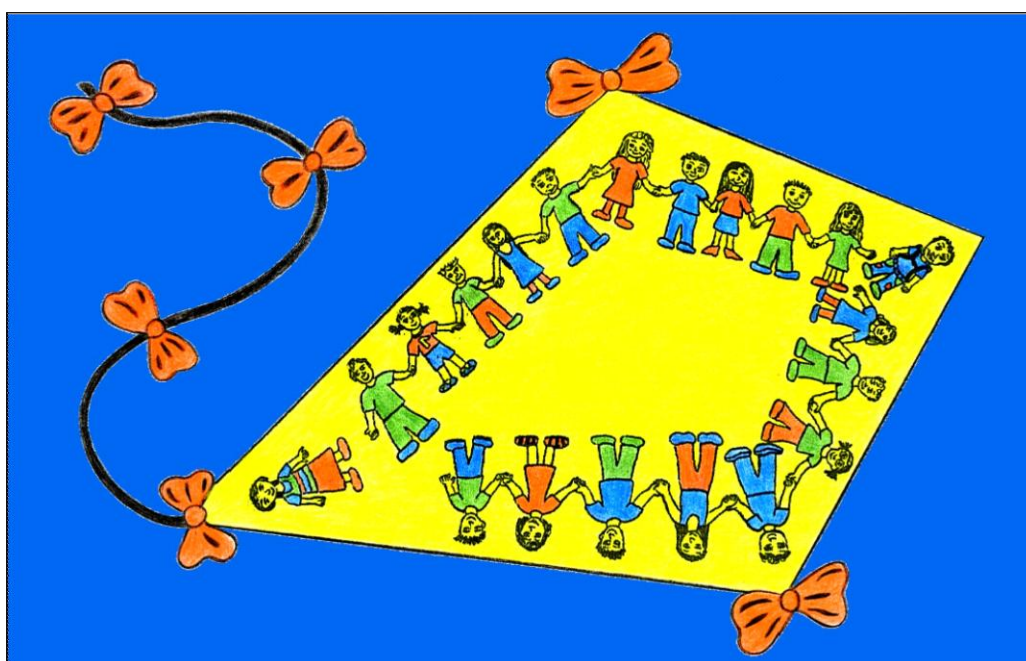


Grundschule Rautheim

Gemeinsam lernen und leben



Schulprogramm

Schulstraße 7

38126 Braunschweig

Tel. 0531 / 69 30 91

Fax: 0531 / 26 22 788

E-Mail: post@gs-rautheim.de

Website: www.gs-rautheim.de

Stand: 11.06.2013



Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Heraklit

Vorwort

Dieses überarbeitete Programm soll Eltern und allen Interessierten Informationen über die Grundschule Rautheim ermöglichen und unserer Arbeit Transparenz verleihen.

Das Konzept stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar.

Schule, Kinder und die Gesellschaft entwickeln sich weiter. So wird auch dieses Schulprogramm weiterhin regelmäßig überarbeitet und aktualisiert werden.

Besondere pädagogische Konzepte konkretisieren unsere Arbeit über das Schulprogramm hinaus.

An diesem Schulprogramm haben das Kollegium der Grundschule Rautheim sowie Elternvertreterinnen und Elternvertreter mitgewirkt.

Die aktualisierte Fassung wurde am 10.06.2013 von der Gesamtkonferenz verabschiedet.

Regina Lange, im Juni 2013



Inhaltsverzeichnis

	Thema	Seite
	Vorwort	2
1.	Pädagogisches Leitbild	4
2.	Wir stellen uns vor	5
3.	Unser Schulprofil	6
3.1	Selbstständiges Lernen	6
3.2	Individuelles Lernen	6
3.3	Friedlich miteinander lernen	7
3.4	Projekte	8
3.5	Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Einrichtungen	8
3.6	Sportfreundliche Schule	9
3.7	Zusammenarbeit mit den Eltern	10
3.8	Nachhaltigkeit	11
3.9	Lernen am Computer	11
3.10	Ästhetisches Lernen	11
3.11	Unterrichtsergänzendes Angebot	12
4.	Entwicklungsziele und Maßnahmen	13
5.	Fortbildungskonzept	15

1. Pädagogisches Leitbild

Wir stärken und achten die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler.



Leitbild

Auf der Grundlage unseres Erziehungs- und Bildungsauftrages vermitteln wir grundlegendes Wissen und entwickeln unsere Gemeinschaft unter der Beachtung der Persönlichkeit des Einzelnen.

Grundschule Rautheim

Schulleben

Unser naturnaher und kindgerechter Schulhof, das grüne Klassenzimmer, die Lernwerkstatt, die große Aula und die Sporthalle bieten vielfältige Möglichkeiten, den Schulalltag abwechslungsreich zu gestalten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten berücksichtigen wir Aspekte der Bewegten Schule. Schulfeste, Projekte und gemeinsame Veranstaltungen stärken das Miteinander und unsere Gemeinschaft. Alle Kinder nehmen am Faustlos-Projekt teil. Wir achten auf energiesparendes und umweltbewusstes Verhalten.

Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Hort und außerschulischen Einrichtungen, wie z.B. der Kirche, der Universität, der Polizei und vielen anderen bereichern das Lernen und das Schulleben. Neben einer guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen sind der vertrauensvolle Austausch und die gegenseitige Unterstützung im Kollegium ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Schule

Lernen und Verstehen

In anregender Lernatmosphäre lernen die Kinder mit Freude. Ihre Selbstständigkeit, ihre Anstrengungsbereitschaft und Ausdauer werden gefördert. Individuelle Hilfestellungen und zusätzliche Lernangebote sowie Partner- und Gruppenarbeit unterstützen den Lernprozess. Der handelnde Umgang und das Lernen mit allen Sinnen haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert.

Werte leben

Jedes Kind ist uns wichtig, so wie es ist. Wir alle, Eltern, Kinder, Lehrkräfte und Schulpersonal tragen Verantwortung dafür, dass wir respektvoll und friedlich miteinander umgehen und uns gegenseitig und das Eigentum anderer achten. Wir bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Schülerinnen, Schülern und Eltern. Konflikte werden angesprochen und sollen gewaltfrei gelöst werden. Bei Verstößen gegen Absprachen und Regeln werden klare Grenzen gesetzt.

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

2. Wir stellen uns vor

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rautheim werden im Schuljahr 2012/2013 in 7 Klassen von 12 Lehrkräften unterrichtet. Das Einzugsgebiet der Schule setzt sich zusammen aus dem Ortsteil Rautheim mit seinen Neubaugebieten und der Siedlung Elmaussicht.

Unser Schulgebäude liegt idyllisch im Gelände und ist weitläufig angelegt. Von den Klassenzimmern blicken die Schülerinnen und Schüler ins Grüne. Alle Klassenräume verfügen über einen Gruppenraum.

Die große Aula enthält eine Bühne für unsere gemeinsamen Veranstaltungen. Der Schulförderverein kaufte 2006 speziell für die Aufführungen eine neue Musikanlage mit Boxen und leistungsstarken Mikrofonen. Außerdem gehören zwei Schulhöfe und eine Spielwiese dazu, die von Bäumen und Sträuchern umgeben ist. Diesen Teil haben die Kinder „Geisterwald“ genannt. Auf unserer Obstwiese ernten wir im Herbst sogar Äpfel.

Von 2004 bis März 2007 wurde der große Schulhof umgestaltet. Hier entstanden ein großes Spielgerät, drei Tipis, zwei Fußballtore, eine Sitzecke und ein Gerätehaus für Kleinspielgeräte. Einzigartig ist das „Schiff“ mit der Kletterwand, das auf den Namen GS (Grundschulschiff) Kletterfritz getauft wurde. Auf dem kleinen Schulhof wurde mit der neuen Pflasterung ein Fahrradparcours errichtet. Außerdem richtete die Stadt Braunschweig für uns in einem der Innenhöfe ein grünes Klassenzimmer mit Bänken ein. Eine Markise sorgt dort an sonnigen Tagen für Schatten.

Das Schulgebäude ist gut ausgestattet mit Fachräumen: ein Musikraum, ein Werkraum, die Lernwerkstatt, der Computerraum und die Turnhalle gehören dazu. In dem weitläufigen Bau gibt es heute Fremdnutzer, denn einige Räume werden an das ZHB (Zentrum für Hauswirtschaft und Bildung) vermietet, zwei Räume werden für die Schulkindbetreuung genutzt. Das Deutsche Rote Kreuz als Träger betreut die Kinder in zwei Gruppen bis 16:00 Uhr bzw. bis 17:00 Uhr.

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler liegt zurzeit bei 0 %, die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund ist mit etwa 13 % deutlich höher.

Die Geschichte der Gemeindeschule in Rautheim geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Die erste Schule befand sich in der Straße „Zum Ackerberg“, ein Neubau entstand dort 1869. Die dritte Schule wurde 1905 an der Braunschweiger Straße errichtet.

Am Ende der 50er Jahre nahm die Zahl der Schulkinder in Rautheim deutlich zu, so dass die verantwortlichen Gremien der Gemeinde dem Bau eines neuen Schulgebäudes mit Funktionsräumen und Turnhalle zustimmten. 1963 wurde die „Neue Schule“ dann eingeweiht. 460 Schülerinnen und Schüler besuchten damals die Volksschule Rautheim.

1970 wurde die Schule eine Grund- und Hauptschule, seit 1975 wird sie als Grundschule geführt. Seit dem 01.08.2000 ist die GS Rautheim als eine der ersten vier Grundschulen in Braunschweig eine Verlässliche Grundschule.

3. Unser Schulprofil

3.1 Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende Bildung und leiten sie zu selbstständigem, verantwortungsbewusstem Lernen und Handeln an.

- Der Unterricht wird auf der Grundlage des **schuleigenen Curriculums** erteilt (vgl. Arbeitspläne für die Unterrichtsfächer).
- Wir setzen kooperative Lernformen wie Partner- und Gruppenarbeit ein.
- Jährlich finden zwei **Methodentage** zum gezielten Einüben von Lern- und Arbeitstechniken statt (vgl. Methodenkatalog).
- Wir unterstützen eine Fehler- und Fragekultur im Unterricht.
- Wir **rhythmisieren** den Unterricht durch den Montagskreis (Erzählen vom Wochenende, Information über wichtige Vorhaben in der Schule und in der Klasse), den Abschlusskreis und den Klassenrat.
- Lehrerinnen und Lehrer verstehen sich überwiegend als **Lernhelferinnen und Lernhelfer**.
- Wir leiten die SuS dazu an, sich untereinander zu **helfen**.

3.2 Wir unterstützen das individuelle Lernen.

- Wir führen eine Sprachstandsfeststellung und Beratungsgespräche **vor der Einschulung durch (vgl. Konzept zur Einschulung)**.
- Wir führen während der ersten Schulwochen für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger eine Schuleingangsdiagnostik (**Hexe Mirola**) durch.
- Wir unterstützen das individuelle Lernen durch vielfältige Förder- und Forderangebote (vgl. Förderkonzept), durch die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung und durch die individuelle Differenzierung innerhalb der Klasse.
- Wir nehmen am **Regionalen Integrationskonzept** teil. Eine Förderschullehrkraft fördert Kinder mit Teilleistungsschwächen präventiv. Kinder mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf werden im Rahmen der inklusiven Schule an unserer Schule unterrichtet.
- Wir unterstützen die individuelle Förderung und Differenzierung im Unterricht durch **offene Unterrichtsformen** (Wochenplanarbeit, Lernen an Stationen, Projektunterricht u.a., vgl. Methodenkatalog).
- Die SuS üben **Selbstkontrollmöglichkeiten** ein.
- Wir setzen Lernsoftware am **Computer** vorwiegend in den Fächern Deutsch und Mathematik ein (vgl. Arbeitspläne). Im Fach Deutsch nutzen wir das **Leseportal Antolin** ab der 2. Klasse.
- Ein **klassenübergreifender Förderunterricht** in den Fächern Deutsch und Mathematik sorgt für zielgerichtete Unterstützung (vgl. Förderkonzept).

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

- Im Bereich „ **Deutsch als Zweitsprache**“ erfolgt eine externe Förderung in Kleingruppen (vgl. Sprachförderkonzept).
- Die **Lernwerkstatt** der GS Rautheim bietet Möglichkeiten für offenen Unterricht.
- Die freiwillige Arbeitsgemeinschaft **Schule einmal anders** in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig ermöglicht den SuS der 3. und 4. Klassen die Erarbeitung selbstgewählter Themen.
- Wir halten verschiedene **Leseangebote** vor: Bücherkisten mit altersentsprechender Literatur in jeder Klasse, Büchereibesuche in der Stadtbücherei im Schloss in der 1. Klasse sowie in der 1. oder 2. Klasse in der Ortsbücherei in Rautheim, Leseportal Antolin, Autorenlesung im 3. Schuljahr (vgl. Arbeitsplan Deutsch).

3.3 Wir schaffen auf der Grundlage von Wertschätzung, Freundlichkeit, demokratischen Strukturen, Transparenz und klaren Regeln ein friedliches Miteinander.

- Wir unterstützen die **Schülermitbestimmung** bei der Auswahl und Durchführung von Projekten anlassbezogen. Im 3. und 4. Schuljahr erfragen wir die AG-Wünsche der Kinder vor der Festlegung der Arbeitsgemeinschaften.
- Jede Klasse führt am Freitag in der letzten Stunde einen **Klassenrat** durch. Hier werden Konflikte bearbeitet. Außerdem besprechen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher Themen aus der Klassensprecherversammlung.
- In jeder Klasse werden zu Beginn eines Halbjahres eine **Klassensprecherin** und ein **Klassensprecher** gewählt. Die ersten Klassen wählen erstmals im Januar.
- Einmal im Monat findet eine **Klassensprecherversammlung** mit der Beratungslehrerin statt.
- Die Eltern werden auf den Elternabenden und anlassbezogen über **Leistungsanforderungen, Bewertungskriterien und Lerninhalte informiert**.
- Die SuS werden zu Beginn eines Schulhalbjahres und zu Beginn einer Unterrichtseinheit über **Lerninhalte und erwartete Kompetenzen informiert**.
- Die Eltern werden eingeladen, sich bei Projekten im Schulalltag, als Leseeltern, bei Festen, Ausflügen und AG - Angeboten zu **beteiligen**.
- Die Eltern werden regelmäßig über das Schulleben (**Eltern-Infos, Schulhomepage**) und über Angelegenheiten der Klasse (**Elternbriefe der Klassenlehrerinnen**) informiert.
- Die **Elternsprechnachmittage** im November und Elterngespräche nach Bedarf ermöglichen Informationen über den Leistungsstand der Kinder.
- Unsere **Schulordnung** bietet einen verlässlichen Handlungsrahmen.
- In jeder Klasse existieren selbst erarbeitete und von den Kindern unterschriebene **Klassenregeln**.
- Wir arbeiten mit **Faustlos** und mit den Handreichungen der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (vgl. Gewaltpräventionskonzept).
- In unserem **Streitschlichterprogramm** werden interessierte Kinder der 3. Klassen zu Streitschlichtern und Streitschlichterinnen ausgebildet. Im 4. Schuljahr lösen sie mit anderen SuS Streitigkeiten (vgl. Gewaltpräventionskonzept).

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

- Die **Beratungslehrerin** bietet zusätzliche Beratung für Eltern und Kinder an.
- Wir fördern die **Gleichberechtigung der Geschlechter**, indem wir auf die Nennung beider Geschlechter im Sprachgebrauch achten.
- Wir fördern die **interkulturelle Bildung**, indem Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund u.a. von ihren Bräuchen und Festen berichten.
- Wir vermitteln den SuS **Kenntnisse über andere Religionen** (vgl. Arbeitsplan Religion).

3.4 Wir regen die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler durch vielfältige Projekte an und erhalten die Freude am Lernen.

- Im Juni/Juli finden an drei Tagen **Projekttag** für alle Klassen statt.
- Am Buß- und Betttag findet eine gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchengemeinde geplante Seminarveranstaltung statt: **SchiK – „Schule in der Kirche“** (vgl. Arbeitsplan Religion). SuS anderer Konfession oder konfessionslose SuS, die nicht am Aktionstag teilnehmen, werden in der Schule von einer Lehrkraft betreut.
- Im Rahmen der **Braunschweiger Jugendbuchwoche** findet eine Autorenlesung für die SuS im 3. Schuljahr statt.
- Ende September findet für die 3. und 4. Klassen der **Waldaktionstag** in Zusammenarbeit mit dem Waldforum Riddagshausen statt. Die SuS der 1. und 2. Klassen führen den **Naturtag** auf dem Schulgelände durch (vgl. Arbeitsplan Sachunterricht).
- Themenbezogen besuchen die SuS außerschulische Lernorte, z.B. das Agnes-Pockels-Institut, die Freiwillige Feuerwehr in Rautheim (3. Klasse), den Braunschweiger Dom und die Burg Dankwarderode (4. Klasse).
- Das **Grüne Klassenzimmer** wurde in einem der Innenhöfe errichtet. Im Sommer kann dort Unterricht unter freiem Himmel stattfinden.
- Wir verwenden einen schuleigenen **Schulplaner** (Hausaufgabenheft).
- Am Ende der 4. Klasse nehmen die SuS am Projekt **Schulz** (Schule und Zeitung, vgl. Arbeitsplan Deutsch) teil.
- Interessierte SuS der 3. und 4. Klassen nehmen jeweils im März am Känguruwettbewerb in Mathematik teil.
- Während der „**Ankommzeit**“ von 7:55 Uhr bis 8:10 Uhr beschäftigen sich die SuS selbstständig in ihrem Klassenraum.

3.5 Wir sichern und verbessern durch die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und mit verschiedenen Einrichtungen die Qualität des Unterrichts.

- Wir arbeiten mit den Kindertagesstätten Rautheim und Lindenbergssiedlung im Rahmen des **Brückenjahrs** eng zusammen (vgl. Kooperationskalender und Konzept „Viele Schritte auf dem Weg zur Schule“). Besuche der Brückenjahrkinder in der Schule, Schnuppertage, die Teilnahme an einer Sportstunden, Besuche von

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

Lehrkräften in der Kita und ein gemeinsam geplanter Spiele- und Infonachmittag gehören zu den Aktivitäten in jedem Brückenjahr.

- Der **Schulförderverein** der GS Rautheim wurde 2001 gegründet. Er unterstützt und finanziert zahlreiche Projekte, z.B. den Kauf der Musikanlage in der Aula.
- Gemeinsam mit einem Förster vom **Waldforum Riddagshausen** führen wir im Herbst den Waldaktionstag durch (vgl. Kooperationsvertrag).
- Der Verkehrssicherheitsberater der **Polizei** unterstützt die Schule bei der Durchführung eines Elternabends vor der Einschulung (Schulweg) und bei der Vorbereitung und Durchführung der Radfahrprüfung (vgl. Arbeitsplan Sachunterricht).
- Im Mai findet das ADAC-Fahrradturnier für die 2., 3. und 4. Klassen statt.
- Im Rahmen der Kooperation mit dem **Staatstheater Braunschweig** (Theater.Fieber) besuchen unsere Klassen drei Theatervorstellungen pro Schuljahr (vgl. Kooperationsvertrag). Eine theaterpädagogische Begleitung ist möglich.
- Wir betreuen jedes Jahr Lehramtsstudierende der **TU Braunschweig** im Praktikum VBS 1 und VBS 2. Außerdem findet jeweils zwischen den Oster- und Sommerferien die freiwillige **AG Schule einmal anders** für die 3. und 4 Klassen statt. In dieser AG arbeiten auch Studierende und ein Dozent der TU Braunschweig mit (vgl. Kooperationsvertrag und Ordner Lernwerkstatt sowie Konzept Lernwerkstatt).
- Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen arbeiten wir mit dem **Fachbereich Kinder, Jugend und Familie** zusammen (Jugendamt, vgl. Kooperationsvertrag).
- Mit den benachbarten Grundschulen im Südosten Braunschweigs arbeiten wir regelmäßig im **Netzwerk Braunschweig GS-Südost** zusammen. Gemeinsame Treffen finden im Abstand von drei Monaten statt. Wir führen Info-Elternabende mit den weiterführenden Schulen durch (vgl. Kooperationsvertrag). Außerdem haben wir einen Leitfaden für die Schullaufbahneempfehlungen und gemeinsame Rückmeldebögen für die weiterführenden Schulen erarbeitet.
- Wir arbeiten mit den weiterführenden Schulen in der näheren Umgebung zusammen: **Gymnasium Raabeschule, Realschule John F. Kennedyplatz, GHS Rünigen und IGS Heidberg**. Die Raabeschule lädt unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen in jedem Frühjahr zu einer Musicalvorführung und zu dem Projekt „Physik für helle Köpfe“ ein.

3.6 Wir legen als Sportfreundliche Schule Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung als grundlegende Elemente unserer schulischen Erziehung.

- Die GS Rautheim wurde bis 2014 als **sportfreundliche Schule** zertifiziert (2. Zertifikat).
- Im Mai/Juni richten wir jährlich die **Bundesjugendspiele** aus. An der Sportveranstaltung nehmen alle SuS teil.
- Die (freiwillige) Teilnahme von Kindern und Eltern am **Braunschweiger Nachtlauf** wird von der Fachkonferenzleiterin Sport organisiert.
- **Sportförderunterricht** wird in Klasse 1 und 2 angeboten.
- Der **Schwimmunterricht** findet im 3. Schuljahr statt. Möglichst alle SuS sollen am Ende der 3. Klasse über das Schwimmabzeichen Bronze verfügen.

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

- Unsere **bewegungsfreudigen Pausen** werden durch die Ausleihe von Bewegungsmaterialien, von Kleinspielgeräten und durch die zahlreichen Klettergeräte auf dem großen Schulgelände unterstützt. Jede/r Schüler/in erhält eine Ausleihkarte und darf mit dieser Karte ein Kleinspielgerät ausleihen. Für die Ausleihe sind die SuS der 4. Klassen verantwortlich.
- Das **Frühradfahren** erfolgt im 2. Halbjahr des 2. Schuljahrs mit speziellen Fahrrädern in der Turnhalle.
- In Zusammenarbeit mit dem MTV Braunschweig und mit der SG Braunschweig bieten wir den SuS der 3. und 4. Klassen **freiwillige Sport-Arbeitsgemeinschaften** am Nachmittag an (zurzeit Jazztanz und Basketball).
- Die SuS nehmen täglich ein **Frühstück** von 9:45 Uhr bis 9:55 Uhr ein. Wir bitten die Eltern, ein **gesundes** Frühstück mitzubringen.

3.7 Wir gestalten das Schulleben aktiv in Zusammenarbeit mit den Eltern.

- Die Eltern haben die Möglichkeit, in folgenden **Gremien** mitzuarbeiten und sich an der Schulentwicklung zu beteiligen: als Vorsitzende der Klassenelternschaft im Schulelternrat, als Elternvertreter in Klassenkonferenzen, in Fachkonferenzen, in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand.
- Eine **gemeinsame Veranstaltung** für die gesamte Schulgemeinschaft wird jeweils vor den Ferien in der Aula durchgeführt. Zum Programm gehören das Singen von Liedern, die auf die Jahreszeiten bezogen sind, das Vorspielen von Theaterstücken und das Vortragen von Gedichten und Geschichten. Während der Adventszeit richtet jeweils ein Jahrgang ein „Adventssingen“ aus. (vgl. Arbeitsplan Musik sowie das Konzept für das Schulleben).
- Die **Einschulungsfeier** wird in der Regel von den 2. Klassen gestaltet.
- Für die Durchführung des Naturtags, der Radfahrprüfung, der Bundesjugendspiele und des ADAC-Turniers ist **Elternhilfe** unerlässlich.
- Eltern begleiten die Klassen häufig bei Ausflügen und beim Besuch außerschulischer Lernorte.
- Im 2. Halbjahr der 2. Klasse laden wir Eltern ein, um mit allen SuS der Klasse in kleinen Gruppen lesen zu üben. Übungen mit „**Leseeltern**“ können auch zu anderen Zeiten im 1. und 2. Schuljahr stattfinden.
- Der **Wandertag** für alle Klassen findet am letzten Donnerstag vor Beginn der Sommerferien statt.
- Ein **Schulfest** oder eine andere große Schulveranstaltung findet im Rhythmus von zwei Jahren statt.
- Die schulinterne **Verabschiedungsfeier der 4. Klassen** findet am letzten Schultag vor den Sommerferien statt. Auch die 4. Klassen beteiligen sich an den Vorführungen.

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

3.8 Wir achten auf Nachhaltigkeit (umweltfreundliches und sicherheitsbewusstes Verhalten)

- Wir benutzen in der Regel **Umweltpapier für Kopien**.
- Wir sammeln **Papier, Kunststoffe, Metalle, Tintenpatronen und Tonerkartuschen**.
- Wir **vermeiden Müll**, indem die Schülerinnen und Schüler Brotdosen und eigene Trinkflaschen mitbringen.
- Wir beteiligen uns mit allen Klassen am **Schulputztag** der Stadt Braunschweig im Frühjahr.
- Wir halten die SuS an, **sparsam mit Energie und mit Wasser** umzugehen (vgl. Arbeitsplan Sachunterricht).
- Wir weisen die SuS anlassbezogen auf **Gefahren im Unterricht** hin (vgl. Arbeitspläne Kunst/Werken/Textil und Sport).
- Während der ersten Schulwoche erfolgt die vorgeschriebene **Belehrung** der SuS über Gefahren in der Umwelt und über das richtige Verhalten bei einem Brand in der Schule (vgl. Klassenbücher). Eine Feuersalarmübung findet zwischen den Sommerferien und den Herbstferien statt.
- Im Rahmen des Curriculums Mobilität trainieren die SuS das richtige Verhalten im **Straßenverkehr** (vgl. Arbeitsplan Sachunterricht). Hierzu gehört auch die Radfahrausbildung im 4. Schuljahr.

3.9 Wir vermitteln grundlegende Kenntnisse über die Arbeit mit dem Computer.

- Über den **Portalserver IServ** erhält jede Schülerin und jeder Schüler ab der 2. Klasse eine E-Mail-Adresse und ein Passwort sowie Speicherplatz.
- Die Themen Aufbau des Computers, Nutzung von Lernprogrammen, Dateiverwaltung, E-Mail-Schreiben, Recherche im Internet, Gefahren im Internet und die Inhalte der Benutzerordnung werden im **Mathematikunterricht** verbindlich durchgeführt (vgl. Arbeitsplan Mathematik).
- Jede Klasse verfügt über **zwei Computer im Gruppenraum** ohne Internetfreischaltung.
- Der **PC-Raum** verfügt über 16 Computerarbeitsplätze, ein interaktives Whiteboard und einen Drucker. Diese Rechner sind für das Internet freigeschaltet. Die SuS arbeiten hier nur unter Aufsicht.
- Am Ende der 4. Klasse erhalten die SuS einen **Computerpass** (vgl. Medienkonzept), wenn sie über die entsprechenden Kenntnisse verfügen.

3.10 Wir fördern das ästhetische Lernen

- Die **Gestaltung der Fenster im Eingangsbereich** werden nach einem festgelegten Konzept durchgeführt. In jedem Quartal ist ein Jahrgang für die Gestaltung zuständig (vgl. Arbeitsplan Kunst). In der Adventszeit gestalten alle SuS die Aula zu einem Thema.

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

- **Bastel-, Mal- und Origamiangebote** gehören zu den Inhalten im unterrichtsergänzenden Angebot.
- In jedem Halbjahr gibt es **AG-Angebote** für die Kinder in den 3. und 4. Klassen aus den Bereichen Kunst, Textiles Gestalten oder Gestaltendes Werken.

3.11 Wir bieten den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klasse ein unterrichtsergänzendes Angebot bis 13:00 Uhr an.

- Die Anmeldung erfolgt jeweils **für das gesamte Schuljahr**.
- Die Teilnahme ist **kostenfrei**.
- Die SuS fertigen **keine Hausaufgaben** an.
- Die unterrichtsergänzenden Angebote werden von **pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** durchgeführt.
- Im Mittelpunkt der Angebote stehen **Bewegung, Malen, Basteln, Lesen, Geschichten hören und Freiarbeit**.
- Die unterrichtsergänzenden Angebote haben überwiegend einen **jahreszeitlichen Bezug** (vgl. Konzept für das unterrichtsergänzende Angebot).
- Die **Betreuungsgruppen** entsprechen in der Regel der Klasseneinteilung.

Eine kostenpflichtige **Schulkindbetreuung** an der Schule ist möglich bis 17:00 Uhr. Auch in den Ferien ist eine kostenpflichtige Schulkindbetreuung möglich. Träger der Einrichtung ist das Deutsche Rote Kreuz.

4. Entwicklungsziele und Maßnahmen

Vorbemerkung:

Eine Bilanzierung wird im Mai eines jeden Schuljahres durchgeführt. Die Selbstevaluation mit dem Lüneburger Fragebogen erfolgt im Oktober (vgl. Konzept Selbstevaluation). Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse sowie Erkenntnisse aus dem Schulalltag und der externen Evaluation fließen in den Maßnahmenplan ein.

Themenbereich	Ziele	Maßnahmen
Selbstständiges Lernen	Das selbstständige Lernen der SuS im Unterricht wird weiterentwickelt aufgrund der Kriterien des Orientierungsrahmens.	Eine entsprechende Fortbildungsreihe (Teamkompetenz + Selbstgesteuertes Lernen) wird fortgesetzt bis Ende 2014. Ggf. erfolgt eine Befragung der SuS sowie der Lehrkräfte zur Evaluation.
Arbeitspläne	Die Arbeitspläne für alle Fächer werden bis August 2013 vollständig erarbeitet. Die kompetenzorientierten Unterrichtseinheiten werden bis Mai 2014 zunächst für die Fächer Mathematik, Sport und Musik erarbeitet.	Die Fachkonferenzen und fachbezogene Arbeitsgruppen entwickeln die Arbeitspläne.
	Die Kriterien zur Leistungsbewertung in den Fächern Musik, Kunst, Religion und Deutsch (Sprechen und Zuhören) werden bis Mai 2014 überarbeitet. Auch für den mündlichen Bereich werden konkrete Leitlinien erstellt.	Für einzelne Fächer werden Fachberater/innen der Nied. Landesschulbehörde eingeladen. Die Themen werden auf den nächsten Fachkonferenzen im Herbst 2013 thematisiert.
Inklusion	Die Lehrkräfte der zukünftigen 1. Klassen sollen befähigt werden, die Herausforderungen, die im Rahmen der Inklusion ab August 2013 an sie gestellt werden, zu bewältigen.	Eine Fortbildung der Lehrkräfte in den aktuellen und zukünftigen 1. Klassen erfolgt bis Mai 2014. Entsprechende Fortbildungen werden von der Landesschulbehörde angeboten.
Problemlösendes Denken	Das problemlösende Denken soll bis Mai 2014 in den Arbeitsplan Mathematik implementiert werden.	Die Fachberaterin Mathematik wird zu diesem Thema im Oktober 2013 zu einer Fachkonferenz eingeladen.
Suchtprävention	Das Konzept wird bis Februar 2014 von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Grelle erarbeitet.	Folgende Möglichkeiten gibt es: Entwicklung eines abstimmungsfähigen Konzepts oder Teilnahme am Konzept Klasse 2000

Schulprogramm GS Rautheim 11.06.2013

Hausaufgabenkonzept	Das Hausaufgabenkonzept wird aktualisiert bis Mai 2014.	Entwicklung eines abstimmungsfähigen Konzepts unter Einbeziehung aller Beteiligten.
Lesekompetenz	Die Lesekompetenz der SuS wird weiter verbessert. Die Ergebnisse der Vergleichsarbeit Lesen im Netzwerk (Dezember 2013) soll im Vergleich mit den anderen Grundschulen in der oberen Hälfte liegen.	Die Fachkonferenz Deutsch erstellt ein Lesekonzept bis November 2013.
Radfahrprüfung	Die Ergebnisse der Radfahrprüfung werden verbessert, so dass im Herbst 2014 mindestens 85% der teilnehmenden SuS bestehen, im folgenden Jahr soll die Zahl auf 90% steigen.	Die Fachkonferenz Sachunterricht entwickelt einen Maßnahmenplan.
Gewaltpräventionskonzept	Das Gewaltpräventionskonzept wird bis Mai 2015 aktualisiert.	

5. Fortbildungskonzept

Vorbemerkungen

- Genehmigt werden alle Fortbildungen, die der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung des Unterrichts oder der Schulentwicklung dienen.
- Gute Fortbildungen unterstützen die individuelle Lehrerprofessionalität und die Fachkompetenz der Lehrkräfte.
- Alle Fortbildungsangebote werden über IServ an die Lehrkräfte zeitnah versendet. *Besonders relevante Fortbildungsangebote werden im Lehrerzimmer ausgehängt.*

Überblick über die aktuellen und mittelfristig geplanten Fortbildungsinhalte

- Fortbildungen, die sich auf einzelne Unterrichtsfächer beziehen und im Unterricht unmittelbar Anwendung finden
- Fortbildungen für Lehrkräfte, die ein Fach fachfremd unterrichten
- Fortbildungen, die gezielt der Entwicklung der Lehrerprofessionalität dienen (u.a. Gesprächsführung, Zeitmanagement, Stress-Prophylaxe, ...)
- Fortbildungen zum Thema Inklusion, verpflichtend für alle Lehrkräfte, die im Schuljahr 2013/14 eine 1. Klasse übernehmen
- Fachbezogene Fortbildung Mathematik zum Bereich "Problemlösendes Denken"
- Zweijähriges Fortbildungsmodul zum Thema „Selbstgesteuertes Lernen“:
 1. Methodenkompetenz
 2. Teamkompetenz
 3. Kommunikationskompetenz
 4. Selbstgesteuertes Lernen
- Fortbildungen zum Thema „Offene Unterrichtsformen“ (u.a. kooperatives Lernen)
- Fortbildungen zur Sucht- und Gewaltprävention
- Fortbildungen im Bereich Computer und neue Technologien (u.a. Smartboard)
- Die Fortbildung „Lebensrettende Sofortmaßnahmen Schule“ wird im Rhythmus von 3 Jahren am Ende der Sommerferien durchgeführt.

Grundsätze

Falls es möglich und sinnvoll ist, sollen immer zwei Lehrkräfte an einer Fortbildung teilnehmen.

Fortbildungen werden auch als schulinterne Lehrerfortbildungen durchgeführt.

Das Kollegium soll auf einer folgenden Dienstbesprechung oder Fachkonferenz/Gesamtkonferenz über die Fortbildungsinhalte informiert werden.